

NEWSLETTER FÜR MITGLIEDER

Nr. 6/2018

Liebe Vereinsmitglieder,

schon wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu. Wir können als Förderverein auf die vergangenen Monate sehr zufrieden zurück blicken. Es hat sich weiterhin wieder sehr viel getan. Natürlich steht dieses zu Ende gehende Jahr bereits sehr im Zeichen der Gartenschau 2019. Ob Hausbau, Überarbeitung der Beschilderung, weitere Maßnahmen im Römerpark oder die Pflasterung des Innenhofs des LIMESEUM – der Förderverein konnte hier viel finanziell unterstützen und aktiv begleiten! Auch die Sonderausstellungen wurden von uns maßgeblich finanziert. Daher freut es uns besonders, dass die Ausstellung „ENTIKE“ mit einem Blick auf Archäologie rund um Walt Disneys Entenhäuser so großen Anklang findet, das sie von Mai 2018 bis Sommer 2020 in zahlreichen weiteren Museen gezeigt werden kann.

Inzwischen sind auch im Wesentlichen die Veranstaltungen für das kommende Jahr festgelegt. In Kürze wird die gedruckte Übersicht zur Verfügung stehen. Zusätzlich zu den hauseigenen Veranstaltungen werden LIMESEUM und Römerpark an verschiedenen Aktionstagen auch auf dem Gartenschau Gelände vertreten sein. Neben einer Erläuterung des Römergartens und Backtagen an möglichst vielen Wochenenden, werden wir Ruffenhofen im Regionalpavillon vom 14.-16.06.2019 sowie anlässlich des Motto-wochenendes „Brot und Spiele“ am 10./11. 08.2019 präsentieren. Zu solchen und anderen Veranstaltungen können wir noch Ihre tatkräftige Unterstützung benötigen. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei uns! Wir werden gerade im nächsten Jahr viel ehrenamtliche Hilfe benötigen.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei Ihnen allen für Ihre finanzielle und tatkräftige Unterstützung in diesem Jahr bedanken! Dank Ihnen konnte unser Verein wieder viele Aufgaben stemmen. Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien gesegnete Weihnachtsfeiertage und alles Gute für das kommende Jahr 2019.

Es grüßt Sie herzlich im Namen der Vorstandschaft

Bernd Großmann, 1. Vorsitzender

Mit dem ÖPNV zum LIMESEUM

In der Vergangenheit wurde von Besuchern immer wieder moniert, dass es keine Möglichkeit gibt, mit dem Öffentlichen Nahverkehr zum LIMESEUM zu kommen. Ab 01.01.2019 gibt es am LIMESEUM werktags eine Bedarfshaltestelle der Linie Dinkelsbühl-Wassertrüdingen. Busnutzer müssen am Tag vorher bis spätestens 16.00 Uhr unter der Tel. 09851/7672 eine entsprechende Fahrt anmelden.



Erste Landschaftsbilder fertig

Momentan werden die verschiedenen neuen Landschaftsbilder zu Ruffenhofen schrittweise fertig. Oben ist die Phase vor der Römerzeit zu sehen, unten die ersten Jahre nach Gründung des Kastells. Die Bilder zeigen in einer nochmals besseren Qualität als vor sechs Jahren das römische Ruffenhofen und geben einen hervorragenden Einblick in die Entwicklung. In die Landschaftsbilder fließen auch die weiteren Erkenntnisse der Archäobotanik ein, die jüngst bei den weiteren Bearbeitungen der Bohrkerne von 2016 gewonnen wurden. Hier sind besonders durch eine Bohrung im Vicus viele Belege zu Gartenpflanzen und Bäumen dabei. So sind nun für Ruffenhofen Süßkirsche, Apfel, Walnuß, Koriander, Sellerie und Dill nachgewiesen.



Vortrag am 31.01.19: „Wer war der Tote im Hof?“

Dr. Ulrich Himmelmann (Speyer) informiert über die fast 500 Jahre römische Geschichte in Eisenberg (westlich von Mannheim) und schlaglichtartige Ausblicke auf andere römische Siedlungen in der Pfalz. Bereits im 18. Jh. wurden in Eisenberg Steindenkmäler ausgegraben. Seitdem verging kaum ein Jahrzehnt ohne größere Entdeckungen. Vor 2000 Jahren Christi Geburt eine auf Eisenverarbeitung spezialisierte Siedlung existierte, die sich zu einer ansehnlichen Römerstadt entwickelte. Es wurde wild spekuliert als man im Sommer 2016 das Skelett eines jungen Mannes zu Tage förderte, das Spuren extremer Gewalteinwirkung zeigte. Tatsächlich gibt der Fund den Forschern und Archäologen einige Rätsel auf: Wen hat man dort überhaupt gefunden? Warum wurde er so zugerichtet? Und: Warum wurde er genau hier vergraben? Der Vortrag beginnt, wie der zweite (unten), um 19.00 Uhr. Der Eintritt ist jeweils frei.



Vortrag am 14.02.19: „Auf den Spuren der Römer. Als Legionar über die Alpen“

15 Schüler stellten sich einem experimentalarchäologischen Experiment und planten innerhalb eines Projektseminars des Staffelsee-Gymnasiums Murnau im Schuljahr 2015/16 eine Alpenüberquerung von Brixen nach Murnau auf der Via Raetia. Die 200 km wurden dabei in acht Marschtagen in authentischer Kleidung zurückgelegt. Die Tagesetappen von 20-30 km forderten neben Ausdauer vor allem mentale Stärke. Andrea Schwarz, die als Lehrerin das Projekt koordiniert hat, schildert anschaulich die Vorbereitungen, Strapazen, Erkenntnisse und interessanten Begegnungen mit begeisterten Bürgermeistern, Polizisten, Passanten und Historikern.



Schuh-Workshop am 25./26.05.2019

Aufgrund wiederholter Nachfrage kann am Wochenende 25./26.05.2019 wieder ein Schuh-Workshop mit Meister Knierim angeboten werden. Teilnehmer können im kleinen Kreis unter fachkundiger Anleitung ihr maßgeschneidertes Paar römische Schuhe anfertigen. Informationen dazu gibt es im Internet unter http://www.knieriem.net/category.php?id_category=13. Für eine Teilnahme ist eine Anmeldung bis 30.04.2019 zwingend erforderlich. Der Teilnehmerkreis bewegt sich etwa zwischen 6 bis 8 Personen.

Götterausstellung eröffnet

Die neue Sonderausstellung zu römischen Göttern fand bereits bei der Eröffnung sehr großen Anklang. Die Ausstellung wirkt insbesondere durch die etwas andere Darstellung und Konzeption. Dazu gehören die spezielle Ausgestaltung der Vitrinen mit speziell gefertigten Schachteln und Würfeln zur Präsentation der teilweise sehr kleinen Ausstellungsstücke genauso wie die witzigen Götterbilder von Pfarrer und Karikaturist Thomas Wolf. Fördervereinsmitglied Eckehard Roßberg hat bei dem Ausstellungsprojekt maßgeblich mitgewirkt und viele Funde beigesteuert. Weitere Stücke stammen aus der Sammlung von Mitglied Klaus Wasmuth. Die Ausstellung wird bis 05. Mai 2019 im LIMSEUM gezeigt.





Baumaßnahmen im Römerpark

Nachdem in den vergangenen Jahren keine größeren Baumaßnahmen im Römerpark mehr stattgefunden haben, ist nun wieder schweres Gerät im Einsatz. Mit der Fertigstellung des Minikastells im Jahr 2011 wurden im Anschluss nur noch kleinere Maßnahmen und Ergänzungen, darunter insbesondere im Bereich des Spielplatzes, umgesetzt. Nun werden die schon länger geplanten Ergänzungen im Wegebereich und am Denzenbach gebaut. Am Bach sind es Ansaaten, Pflanzungen und kleine Staustufen, die durch eingebaute Steine entstehen. Auch das „Grüne Klassenzimmer“ und Aufenthaltsmöglichkeiten für Besucher im Schatten werden in Kürze erstellt. Im Frühjahr erfolgt dann noch die Errichtung des Pavillons am Parkplatz 2. Alle Maßnahmen können mit maßgeblicher finanzieller Unterstützung über das Amt für Ländliche Entwicklung geplant und gebaut werden. Der Förderverein unterstützt gezielt einzelne Teilbereiche, darunter auch den Bau des Pavillons mit einer großzügigen Spende der VR-Bank Feuchtwangen-Dinkelsbühl.



Neues vom Römergarten

Der gut 360 qm große Römergarten, der im Klingeweierpark auf dem Gartenschaugelände Wassertrüdingen ab Ende Mai 2019 gezeigt werden soll, ist inzwischen geplant. Bei der Pflanzenauswahl wurde berücksichtigt, dass es sich um ein relativ breites, aber in jedem Fall für die Region nachgewiesenes Pflanzenspektrum handelt. Im Hinblick auf die trockene Witterung wurde empfohlen, dass die Bepflanzung erst im Frühjahr 2019 erfolgt. Ab 2020 soll der Garten dann unmittelbar am LIMESEUM gezeigt werden. In Kürze, wohl aber erst im Januar bei geeigneter Witterung, wird der Transport des Hauses und der Nebengebäude auf das Gartenschaugelände erfolgen. Erfreulicherweise wird dies die Firma Taglieber als Partner und Sponsor des Römerparks kostenlos übernehmen. Damit ist durch den großen Zimmereibetrieb ein kompetenter Transport gewährleistet.



Decembers Helmbloch digital

Die Digitalisierung eröffnet immer wieder neue Möglichkeiten. So sind der 3D-Scan von Objekten und der 3D-Druck in der Industrie inzwischen wichtig geworden. Bei den Museen wird die neue Technik noch kaum eingesetzt, bietet aber auch viele Chancen. Die junge Firma Layer Manufactory aus Feuchtwangen mit Geschäftsführer Tim Riedmüller, hat nun das Helmbloch des December gescannt und ein 3D-Modell erarbeitet. Ideal wäre es, weitere wichtige Stücke scannen zu lassen. Ausgewählte Funde könnten im Internet präsentiert werden. Sie könnten nicht nur wie auf einem Foto angeschaut, sondern auch gedreht werden. Bei künftigen virtuellen Projekten und als Fertigung von Nachbildungen könnten die Daten verwendet werden.